

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Zeile oder Raum mit 5 Pf. (ächf., alle übrigen mit 10 Pf. (ächf. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[8290.] Potsdam, den 22. August 1850.
P. P.

Hiermit habe ich die Ehre, Ihnen die ergebenste Anzeige zu machen, dass ich am heutigen Tage mein seit 1778 hier bestehendes Sortiments-Geschäft mit dem alten, unter der Firma „Horvath“ gedruckten Verlage, Leihbibliothek, Zeitungs-Expedition etc. an Herrn **Eduard Döring** aus Berlin käuflich abgetreten habe, welcher dasselbe für seine eigene Rechnung unter der Firma:

Horvath'sche Buchhandlung (EDUARD DOERING)

fortführen wird, während ich mich ausschliesslich meinen Verlags-Unternehmungen hingeben und das Verlagsgeschäft unter der Firma **Otto Janke** in meiner Vaterstadt Berlin fortführen werde.

Die Saldi's der Rechnungen bis Ende 1849 habe ich in vergangener Jub.-Messe nach meinem Buche gezahlt und werden die Ueberträge und etwa noch vorkommende Reste von Herrn **Eduard Döring** zur Michaeli-Messe prompt ausgezahlt werden, welchem ich diese Passiva überwiesen habe.

Mit collegialischer Hochachtung empfiehlt sich Ihnen Ihr
ergebenster
Otto Janke.

Potsdam, den 21. August 1850.
P. P.

Unter Bezugnahme auf das Circularschreiben des Herrn **Otto Janke** beehre ich mich, Ihnen hierdurch zu bestätigen, dass dessen hiesige Sortiments-Buchhandlung, Zeitungs-Expedition, Leihbibliothek und Journalzirkel, so wie der unter der Firma „Horvath'sche Buchhandlung“ gedruckte, alte Verlag, — worunter die neu gedruckte **Natorp'sche Fibel**, — am heutigen Tage mit den im Kaufvertrage besonders aufgeführten Activis und Passivis an mich übergegangen sind.

Ich werde dieselben mit Genehmigung der Königl. Regierung unter der Firma:

HORVATH'SCHE BUCHHANDLUNG EDUARD DOERING

für meine eigene Rechnung fortführen und gestatte mir zu diesem Behufe Ihr geneigtes Vertrauen in Anspruch zu nehmen.

Es wird mein Bestreben seyn, die übernommene Handlung auf eine sichere Weise zu betreiben; meine mehrjährige Thätigkeit im Buchhandel, die dadurch gesammelten Kenntnisse und hinreichende Betriebs-Capitalien werden mich dabei unterstützen.

Bei einer ordentlichen und geregelten Verbindung zwischen uns werde ich es als besondere Aufgabe betrachten, durch eine prompte Erfüllung meiner Verpflichtungen den guten Ruf der alten ehrenwerthen Handlung, welche durch diesen Wechsel wieder in die

Siebzehnter Jahrgang.

Familie ihres Begründers gelangt, zu erhalten und zu befestigen.

Ich ersuche Sie, mir Ihre Unterstützung hierbei recht lebhaft zu Theil werden zu lassen, und Ihre Novitäten, Anzeigen, Placate etc. in der gewohnten Anzahl an mich ferner unverlangt einsenden zu wollen.

Meine Commissionen habe ich:
für **Leipzig** dem Herrn **E. F. Steinacker**,
für **Berlin** dem Herrn **Julius Springer**
übertragen.

Ich erlaube mir, Sie auf die nachstehenden Empfehlungen zu verweisen, und beziehe mich ausserdem namentlich auf Herrn **W. Einhorn**, (Firma: **E. F. Steinacker**) in Leipzig, welcher jederzeit bereit seyn wird, auf Anfrage die genügendste Auskunft über mich zu ertheilen.

Indem ich Sie höflichst bitte, von meiner Unterschrift gefälligst Kenntniss nehmen zu wollen, zeichne ich

mit dem Ausdruck meiner Hochachtung
Eduard Döring,
welcher zeichnen wird: **Horvath'sche Buchhandlung**,
Eduard Döring.

Herr **Eduard Döring**, von hier, der nun bereits seit beinahe $5\frac{1}{2}$ Jahren in meiner Buchhandlung zu meiner vollkommensten Zufriedenheit arbeitet, gebe ich mit wahren Vergnügen das Zeugniß, dass derselbe neben Umsicht und Geschäftskenntniss einen sehr ehrenwerthen Charakter besitzt, welche Eigenschaften, verbunden mit dem Vorhandenseyn pecuniärer Mittel, ihn durchaus befähigen, einem Geschäfte selbstständig vorzustehen.

Berlin, den 1. März 1850.

gez. **Alexander Duncker**,
Königl. Hofbuchhändler.

In der selbstständigen Stellung, die sich Herr **Döring** nunmehr erworben hat, kann ich in Bezug auf das obenstehende Zeugniß nur hinzufügen, dass ich mich freue, einen so achtbaren Mann in die Reihen der Buchhändler einführen zu dürfen, und dass sein edles Streben den Collegen überall nur zu Nutz und Freude gereichen wird.

Berlin, den 15. August 1850.

gez. **Alexander Duncker.**

Herr **Döring**, welcher mit einer Tochter unseres i. v. J. abgeschiedenen, so allgemein geachtet gewesenen Collegen, meines lieben Veters, **F. A. Herbig** verlobt ist, hat zwar nie unter meinen Augen gearbeitet; die erwähnten Familienverhältnisse haben indess schon hinreichende Gelegenheit dargeboten, denselben als einen sehr befähigten, besonnenen und denkenden jungen Mann kennen und schätzen zu lernen. Ich wünsche herzlich, dass dieser Ausdruck meiner wahren Gesinnung zu einiger Empfehlung für Herrn **Döring** bei seinem jetzigen Etablissement gereichen möge.

Berlin, im August 1850.

gez. **Ludwig Oehmigke.**

Von Ihrem Conto mit der **Horvath'schen Buchhandlung (Otto Janke)** in

Potsdam habe ich laut gerichtlichen Kaufvertrages vom 21. August d. J. übernommen:

für Uebertrag aus Rechnung 1849 und früher Thlr.

- Disponenden aus Rechnung 1849 ord. Thlr. netto Thlr.

- Transporte vom Jahre 1850 bis 21. August ord. Thlr. netto Thlr.

Ich werde den Uebertrag in Leipzig auszahlen lassen und bitte mir den erfolgten Eingang unter Angabe der Conformität gütigst anzeigen zu wollen.

Eduard Döring.

[8291.] Commissions-Wechsel.

Bei der Uebernahme der **Horvath'schen** Buchhdlg. habe ich Gelegenheit genommen, meine Commissionen für Leipzig, welche früher von Herrn **F. L. Herbig** besorgt wurden, dem Herrn **E. F. Steinacker** zu übertragen. Es konnten zu diesem Wechsel mich nur meine freundschaftlichen Beziehungen zu dem letztgenannten Herrn veranlassen, und ich sage daher Herrn **F. L. Herbig** meinen besten Dank für die außerordentliche Freundschaft und Bereitwilligkeit, mit welcher er die Güte hatte, mich für eine kurze Zeit zu unterstützen. Für Berlin wird Herr **Julius Springer** so freundlich seyn, meine Angelegenheiten zu besorgen.

Potsdam, 14. September 1850.

Eduard Döring.

[8292.] Verkauf.

Eine Buchhandlung von mäßigen Vorräthen und guter Kundschaft in einer Kreisstadt Schlesiens ist billig zu verkaufen. Anfragen wegen des Näheren werden in frankirten Briefen erbeten sub **R. M.** durch die Red. des Börsenblattes.

[8293.] Verlags-Änderung.

In meinen Verlag ist übergegangen:
Schillers Lied von der Glocke,
lateinisch im Metrum des Originals mit Reimen und Beobachtung der römischen Sylben-Quantität von **Gustav von Diepenbroick-Grüter**. Mit nebenstehendem deutschem Text. und lasse ich das Exempl. fest zu 2 $\text{S} \ell$ netto baar — $1\frac{1}{2}$ $\text{S} \ell$.

Gustav Grote.

Fertige Bücher u. s. w.

[8294.] Reutlingen.
In unserm Verlage hat so eben die Presse verlassen:

**Dr. Martin Luther's
wahres**

Christenthum u. s. w.

Aus allen deutschen zu Wittenberg und Jena erschienenen Schriften **Luther's** zusammengetragen durch

M. Martin Statius,

evangel. Prediger zu St. Johann in Danzig.

Neue durchgesehene und berichtigte mit 4 Kupfern vermehrte Ausgabe (34 $\frac{1}{2}$ Bg.) gr. 8. 23 $\text{N} \ell$ ord.

B. G. Kurz'sche Buchhandlung.

164